

Hans Schroeder

Geboren am 31.5.1896 in Düsseldorf

Todesdatum und -ort unbekannt

Eltern: Lehrer Franz Schroeder und Christine Schroeder, geb. Schlegler

Schule und Erster Weltkrieg

1903-1914 Schulbesuch in Düsseldorf: Vorschule und Oberrealgymnasium Scharnhorststraße

1914 Kriegabitur

freiwilliger Helfer im »Düsseldorfer Lazarett«, u.a. in Lüttich, Hirson, Ville

Studium

1915 21.4.: Immatrikulation an der Universität Berlin für Jura

1919 21.4.: Immatrikulation an der Universität Münster

1920/21 Erster Promotionsversuch scheitert

Berufstätigkeit und Promotion

ab 1921 verschiedene Tätigkeiten, u.a. beim katholischen Verband Wohnungsbau

1928/29 Zweiter Promotionsversuch

1929 9.1.: mündliche Promotionsprüfung

9.4.: Ausstellung der Promotionsurkunde

1931 Eintritt in die SA

Strafverfolgung und Aberkennung des Dokortitels

1936 26.2.: Verurteilung nach § 175 StGB zu fünf Monaten Gefängnis

1941 5.5.: erneute Verurteilung nach § 175 StGB zu acht Monaten Gefängnis

Angestellter Dornier-Werke in Oberpfaffenhofen, Beginn der Tätigkeit unbekannt

1942 3.7.: Aberkennung des Doktorgrades

7.8.: Einspruch Schroeders gegen Doktorgradaberkennung

25.9.: Einspruch wird vom Ministerium zurückgewiesen

weiteres Schicksal unbekannt